

Zeitschrift: Entomologica Basiliensia
Herausgeber: Naturhistorisches Museum Basel, Entomologische Sammlungen
Band: 8 (1983)

Artikel: 36. Beitrag zur Kenntnis der Malachiidae der indo-malaiischen Region
Autor: Wittmer, W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-980797>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

36. Beitrag zur Kenntnis der Malachiidae der indomalaiischen Region

von W. Wittmer*

Abstract: 36. Contribution towards the knowledge of Indomalayan Malachiidae – *Carphurus transparipennis* Motsch. is transferred to *Hypebaeus*; *Carphurus transparipennis* sensu Champion, 1923 and Wittmer, 1981, belongs to a new species: *C. varicolor*. *Hypotroglops* n. gen. is described with 5 new species: *H. planiceps*, *nepalensis* spec. typ., *impressus*, *uenoi*, *gorapaniensis*. The genera *Flabellohedebius* Pic, 1917, *Hedybioattalus* Pic, 1917, *Diabolattalus* Pic, 1921, *Hedybiinus* Champ., 1921, are considered synonyms of *Condylops* Redtenb. The following species are included in *Condylops*: *Hedybius cristatus* Champ., 1921; *Hedybiinus flabellatus* Champ., 1925; *Hedybioattalus testaceicornis* Pic, 1917; *Attalus sinensis* Pic, 1903; *Attalus guerryi* Pic, 1903; *Attalus semilimbatus* Pic, 1906; *Attalus tcheouvensis* Pic, 1925; *Diabolattalus diversipes* Pic, 1920; *Flabellohedybius maculatipennis* Pic, 1917; *Hedybioattalus shimomurai* Wittm., 1982. The 2 species *Flabellohedybius marginatus* Wittm., 1979, and *tuberculatus* Wittm., 1965, belong to the genus *Penhedybius* Wittm., in preparation.

Die vorliegende Studie basiert auf Material, das mir von folgenden Kollegen und Museen zur Verfügung gestellt wurde:

- BM = British Museum (Nat. Hist.), London (Miss Dr. C.M.F. von Hayek, Mrs. E. R. Peacock)
- BU = Museum Budapest (Dr. Z. Kaszab)
- CH = coll. C. Holzschuh, Wien
- MP = Muséum de Paris (Dr. J. J. Menier)
- MS = coll. M. Satô, Nagoya
- NHMB = Naturhistorisches Museum Basel (Dr. M. Brancucci)
- ZIL = Zoological Institute Leningrad (Prof. O. Kryshanovskij, Dr. A. G. Kirejtshuk)
- WW = coll. W. Wittmer

Den oben aufgeführten Kolleginnen und Kollegen danke ich für die mir gewährte Hilfe, das in ihren Instituten deponierte Material zu untersuchen. Meinen besonderen Dank spreche ich Herrn Carolus Holzschuh aus für die Überlassung seines reichen Materials für meine Spezialsammlung.

* Den Herren Dr. R. Guggenheim und M. Lüönd des Laboratoriums für Raster-Elektronenmikroskopie, Geologisch-Paläontologisches Institut der Universität Basel, danke ich bestens für die sorgfältigsten ausgeführten Aufnahmen.

Die Zeichnungen wurden ermöglicht durch einen Beitrag des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung. Sie wurden durch Herrn Amin Coray, dipl. naturwissenschaftlicher Zeichner, Basel, ausgeführt.

***Hypebaeus transparipennis* (Motsch.) n.comb.**

Carphurus transparipennis MOTSCHULSKY, 1854, Et. ent. 3: 45.

Durch das Entgegenkommen von Herrn Dr. N. Nikitsky, Moskau, konnte ich den Holotypus dieser Art untersuchen. Es handelt sich um 1 ♀, Fundort: Indes or., Birma. Die Art gehört keinesfalls in die Gattung *Carphurus*. Dem Habitus nach gleicht sie den zahlreichen aus dem Himalaja beschriebenen Arten von *Hypebaeus*, dafür sprechen die fein behaarten Flügeldecken, die das Abdomen vollständig bedecken.

***Carphurus varicolor* n. sp.**

Carphurus transparipennis, CHAMPION 1923, Ann. Mag. N.H. 9 (12): 26.

Carphurus transparipennis, WITTMER, 1981, Ent. Arb. Mus. Frey 29/30: 217, Abb. 91–93.

In meiner Arbeit (WITTMER 1981) bestimmte ich eine Anzahl von *Carphurus* aus Pokhara, Nepal, als *C. transparipennis* Motsch. und folgte dabei der Ansicht Champions, 1923. Die Tiere haben mit der Art von Motschulsky nicht einmal die Gattung gemeinsam, und gehören einer neuen Art an, die ich *C. varicolor* n. sp. benenne. Die Art ist 1981 hinreichend beschrieben und abgebildet worden.

Holotypus und 3 Paratypen im NHMB, 2 Paratypen in meiner Sammlung.

Weiteres Material: Assam: Patkai Mts. und Nagas (3 ♂, 1 ♀) im British Museum, London.

***Hypotroglops* n. gen.**

spec. typ. *H. nepalensis* n. sp.

♂. Kopf mit verschiedenartigen Eindrücken oder schwachen Beulen versehen, die zwischen den Augen, auf der Stirn, oder halb verdeckt unter dem mehr oder weniger in der Mitte vorstehenden Halsschildvorderrand liegen können, selten vollständig flach, oft sind einzelne Ansammlungen von längeren Haaren zu beobachten. Fühler am Vorderrand des Kopfes eingefügt, mittellang, schwach gezahnt, 1. Glied verhältnismässig lang, in der Mitte am breitesten.

Halsschild breiter als lang, Vorderrand regelmässig gerundet, in der Mitte mehr oder weniger vorstehend oder in extremen Fällen gerundet aufgebogen mit ziemlich scharfer Spitze.

Flügeldecken gröber behaart als der Halsschild, ziemlich dicht,

deutlich punktiert. Jede Spitze mit einem mehr oder weniger deutlichen Eindruck, dieser Teil und die Spitze bis zur Naht leicht bombiert, er verdeckt bei der Ansicht von oben den Hinterrand, der nur bei Ansicht von hinten zu sehen ist. Bei *nepalensis* ist neben der Spitze ein kleines ovales Feld dicht mit feineren Haaren besetzt (Abb. 2); möglicherweise sind auch noch andere Arten der Gattung ähnlich ausgezeichnet. Mit Sicherheit kann dies nur durch Aufnahmen mit dem Raster-Elektronenmikroskop festgestellt werden.

Schenkel und Tibien lang und schmal, Tarsen einfach 5–5–5. Letztes Sternit an der Spitze eingeschnitten, der Einschnitt erreicht die Mitte der Länge nicht.

♀. Kopf ohne Auszeichnungen. Fühler immer etwas kürzer und schlanker als beim ♂. Halsschildvorderrand kaum weniger vorgezogen als beim ♂. Spitzen der Flügeldecken einfach. Tarsen 5–5–5.

Das Vorkommen dieser Gattung scheint auf dem Himalaja beschränkt zu sein. Die 5 hier als neu beschriebenen Arten sind alle in Höhen zwischen 1500–2600 m, in den Monaten September/Oktober gefunden worden.

Die neue Gattung stellt ein Bindeglied dar zwischen *Cephaloncus* Westw. und *Hypebaeus* Kies., mit dem Unterschied, dass die Sexualcharaktere sowohl des Kopfes, wie auch der Spitzen der Flügeldecken weniger stark entwickelt sind als bei diesen beiden Gattungen.

Hypotroglops planiceps n. sp.

♂. Färbung wie *H. uenoi* Wittm. mit Ausnahme des Kopfes, dessen vorderer Teil, von der Mitte der Augen an, gelb ist; Makeln der Flügeldecken schwarz ohne violetten Schimmer.

Kopf mit den Augen nur wenig schmaler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen fast vollständig flach, nur an der Basis in der Mitte, halb unter dem Halsschildvorderrand versteckt, befindet sich eine kleine, flache Beule; Oberfläche fein und dicht mit Haarpunkten besetzt, Haare kurz und dicht. Fühler lang und schlank, um ca. 10% länger als die Flügeldecken, Glieder 3 bis 9 gegen die Spitze nur wenig erweitert, 10 und 11 fast parallel; 1. Glied sehr lang, ein wenig länger als das 2. und 3. zusammen, Innenrand nur wenig gerundet erweitert, die grösste Breite liegt ein wenig nach der Mitte; 3. doppelt so lang wie das 2. Halsschild breiter als lang (28×26), Vorderrand stark gerundet, leicht vorgezogen, Seiten auf kurzer Strecke fast gerade, dann gegen die Basis leicht gerundet verengt und fast mit der Basis verrundet; Seiten vom Punkte der Verengung an, also schon vor der Mitte und

Basalrand schmal aufgebogen; Scheibe gewölbt, fast glatt, dicht kurz behaart, Haarpunkte sehr fein, bei $64 \times$ kaum sichtbar. Flügeldecken nach hinten leicht erweitert, ziemlich dicht verworren punktiert, jede Spitze fast glatt, ein wenig eingedrückt, mit einer ovalen Vertiefung über dem Hinterrand.

Länge: 3.2 mm.

Typus: Holotypus (MS): O Nepal, Solukhumbu Distr., zwischen Nangbuk und Surke, 2290 m, 6. X. 1979, M. Tomokuni.

Zwei Weibchen mit Fundort: O Nepal: Monjo 2800 m – Phakding 2580 m, Solukhumbu Distr., 5. X. 1979, M. Tomokuni, stelle ich provisorisch zu dieser Art. Der Kopf ist bei beiden Exemplaren einfarbig schwarz, die Fühler kürzer und der Halsschildvorderrand weniger stark gerundet als beim ♂.

Diese Art unterscheidet sich leicht von den übrigen, durch den fast einfachen Kopf, ohne Gruben, währenddem die Spitzen ähnlich eingedrückt sind wie bei den übrigen Arten.

Hypotroglops nepalensis n. sp.

Abb. 1–3.

♂. Kopf von der Mitte der Augen nach vorne gelb bis orange, in der Mitte dringt die helle Färbung etwas gegen die Basis vor; Fühler orange, einzelne der mittleren Glieder manchmal leicht angedunkelt; Halsschild gewöhnlich schwarz, nur die Basis und die Seiten bis ungefähr zur Mitte mehr oder weniger gelb, Vorderrand besonders in den Vorderecken öfters angedeutet aufgehellt, selten ist der Halsschild einfarbig orange (1 Exemplar von 42); Schildchen schwarz; eine gemeinsame, quere, breite Makel an der Basis der Flügeldecken schwarz, die Schulterbeulen und die Seiten einschliessend, oder unter den Schulterbeulen gelb, je eine weitere schwarze Makel auf der hinteren Hälfte, die Seiten berührend, Spitze und Naht frei lassend, Rest gelb oder orange, selten stark ins Rote übergehend; Beine bräunlichgelb, Hinterschenkel dunkel, die Spitze oft kurz hell lassend.

Kopf (Abb. 1) mit den Augen ein wenig breiter als der Halsschild, Stirne mit einem breiten Längseindruck, der unter dem Vorderrand des Halsschildes beginnt und über den Fühlerwurzeln verflacht; Stirne über den Augen und den Wangen etwas erhöht und ziemlich dicht mit Haarnarbenpunkten versehen, die weit nach vorne reichen und diesen Teil des Kopfes ein reibeisenförmiges Aussehen verleihen, die ganze Oberfläche mit feinen kurzen weisslichen, ziemlich dicken Haaren besetzt. Fühler lang und schlank so lang wie Halsschild und Flügeldecken, Glieder 3 bis 10 gegen die Spitze leicht erweitert, 1. Glied sehr

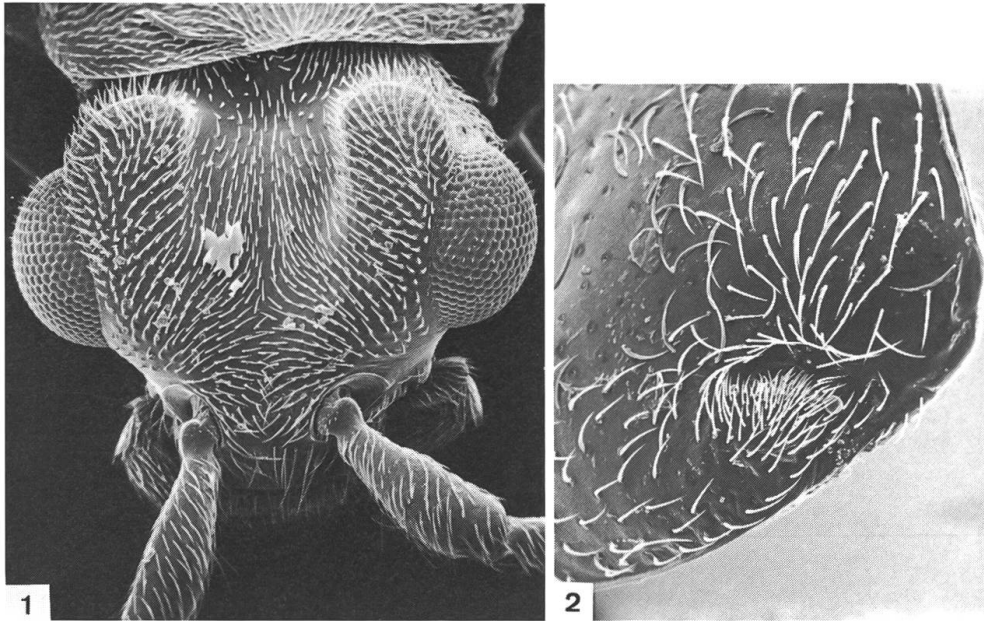


Abb. 1–2: 1, Kopf von *Hypotroglops nepalensis* n. sp., ♂ (70×). 2, Spitze der Flügeldecke von idem (160×).

lang, länger als das 2. und 3., Innenrand gerundet erweitert, ungefähr in der Mitte am breitesten, 3. nicht ganz doppelt so lang wie das 2. Halsschild nur wenig breiter als lang (21×20), Vorderrand regelmässig gerundet, etwas vorgezogen und mit den Vorderecken vollständig verrundet, Seiten gegen die Basis leicht verengt; Seitenrand bis zur Mitte und Basalrand schmal aufgebogen; Scheibe gewölbt, glatt, feiner behaart als der Kopf, Haarpunkte kaum sichtbar (64×). Flügeldecken nach hinten leicht erweitert, ziemlich dicht verworren punktiert, bis auf die Spitze (Abb. 2), die fast glatt ist, diese mit einem fast ovalen Eindruck, dicht mit Härchen besetzt. Letzte Sternite Abb. 3.

♀. Kopf einfarbig schwarz; Fühler öfters ein wenig dunkler, ebenso die Beine, wo die Vorder- und Mitteltibien oft bis fast zur Spitze dunkel sind.

Kopf einfach, glatt, mit zerstreuter feiner Punktierung. Spitzen der Flügeldecken ohne Eindruck, jedoch unpunktiert wie beim ♂.

Länge: 3–3.2 mm

Typen: Holotypus (WW) und Paratypen (WW, NHMB): Nepal, Langtang Khola, Sherpagaon-Ghora Tabela, 2800–3200 m, 1.–9.X.1982, C.Holzschuh; Idem Ghora Tabela, 3200, 3.X.1982, C.Holzschuh.

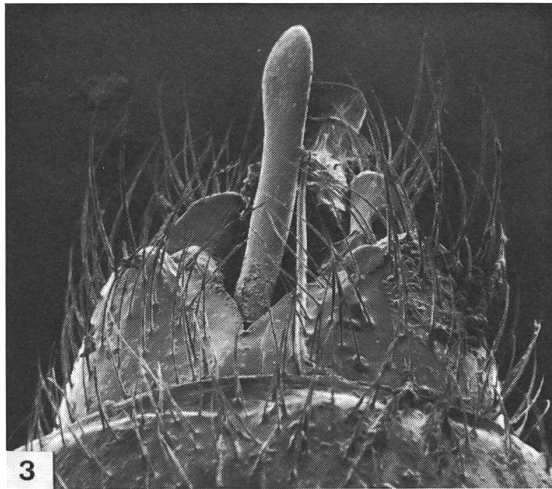


Abb.3: Spitze des Abdomens (ventral) von *Hypotroglops nepalensis* n.sp., ♂ (150×).

***Hypotroglops impressus* n. sp.**

Abb.4.

♂. Kopf von der Basis bis zum Vorderrand der Augen schwarz, davor gelb, die gelbe Färbung dringt in der Mitte bis kurz vor den Vorderrand des Halsschild; Fühler dunkel, drei erste Glieder gelb; Halsschild gelborange, Schildchen schwarz; Flügeldecken mit einer gemeinsamen, breiten durchgehenden schwarzen Makel an der Basis, je eine weitere schwarze Makel auf der hinteren Hälfte, die Seiten berührend, Spitze und Naht frei lassend, Rest gelborange; Beine einfarbig gelb.

Kopf (Abb.4) mit den Augen ein wenig schmaler als der Halsschild, ein eher flacher, querer Eindruck in der Mitte, etwas vor der Mitte der Augen gelegen, diese nicht erreichend, Hinterrand in der Mitte mit ein paar längeren Haaren besetzt, Vorderstirne über den Fühlerwurzeln aufgewölbt; Oberfläche an der Basis ziemlich dicht punktiert von da nach vorne fast glatt. Fühler lang und ziemlich kräftig, ein wenig kürzer als Halsschild und Flügeldecken, Glieder 3 bis 10 zur Spitze leicht verbreitert, 5 bis 10 abnehmend verbreitert, 1. ungefähr so lang wie 3 und 4, Innenrand schwach gerundet erweitert, ungefähr in der Mitte am breitesten, 3. doppelt so lang wie das 2. Halsschild (Abb.4) breiter als lang (29×25); Vorderrand breit vorgezogen mit breit gerundeter Spitze, Vorderecken mit den Seiten verrundet, letztere gegen die Basis fast in gerader Linie verengt; Seitenrand bis zur Mitte und Basalrand schmal aufgebogen; Scheibe gewölbt, glatt, fein behaart, Haarpunkte zerstreut. Flügeldecken nach hinten leicht erweitert, Punktierung auf dem orangenen Querband ziemlich dicht und

tief, auf dem schwarzen Basalflecken, mehr erloschen, Spitze fast glatt, mit einem länglichen Eindruck.

♀. Kopf einfarbig schwarz, sonst wie das ♂ gefärbt. Fühler kürzer. Kopf einfach, glatt, Vorderstirne über den Fühlerwurzeln schwach gewölbt. Halsschild in der Mitte weniger stark nach vorne ausgezogen als beim ♂. Spitzen der Flügeldecken weniger dicht und tief punktiert als auf der Mitte.

Länge: 3 mm (♂), 3.5 mm (♀).

Typen: Holotypus (BU) und 1 Paratypus (BU): Indien, W. Bengal, Darjeeling Distr., Lopchu, geklopft, 20.X.1967, Gy. Topál, N°857.

Hypotroglops uenoi n. sp.

Abb. 5.

♂. Kopf und Schildchen schwarz; Fühler schwärzlich, die ersten 3 bis 4 Glieder aufgehellte; Schildchen orange; eine gemeinsame, quere, breite Makel an der Basis der Flügeldecken schwarz, die Schulterbeulen und die Seiten einschliessend, je eine weitere schwarze Makel auf der hinteren Hälfte, die Seiten berührend, Spitze und Naht freilassend, orange, die schwarze Zeichnung der Flügeldecken schimmert schwach violett; Schenkel schwarz, Schienen leicht aufgehellte, Tarsen noch ein wenig heller.

Kopf (Abb.5) mit den Augen ein wenig schmaler als der Halsschild, Stirnbasis mit einem kurzen Längseindruck in der Mitte, von dem spitz vorspringenden Halsschildvorderrand fast verdeckt. Oberfläche ziemlich dicht punktiert und behaart. Fühler schlank, ungefähr so lang wie die Flügeldecken, Glieder 3 bis 10 gegen die Spitze nur schwach erweitert, 1. lang, Innenrand gerundet erweitert, etwas nach der Mitte am breitesten, 3. doppelt so lang wie das 2., 4. so lang wie das 3. Halsschild (Abb.5) mit der vorstehenden und aufgebogenen Spitze des Vorderrandes nur wenig breiter als lang (27×26), Seiten gegen die Basis verengt, Seitenrand bis zur Mitte und Basalrand schmal aufgebogen; Scheibe leicht gewölbt, glatt, feiner behaart als der Kopf, Haarpunkte kaum sichtbar (64×). Flügeldecken nach hinten leicht erweitert, ziemlich dicht verworren punktiert, Spitzen fast glatt, leicht eingedrückt, schwach abgeschrägt, mit einem etwas tieferen, kleinen ovalen Eindruck.

♀. Wie das ♂ gefärbt; Halsschildvorderrand in der Mitte ebenfalls spitz vorgezogen; Spitzen der Flügeldecken einfach.

Länge: 2.8 mm ♂, 4 mm ♀ Abdomen etwas vorgezogen.

Typen: Holotypus ♂ (MS) und 2 Paratypen (1 ♀, MS; 1 ♂, WW):

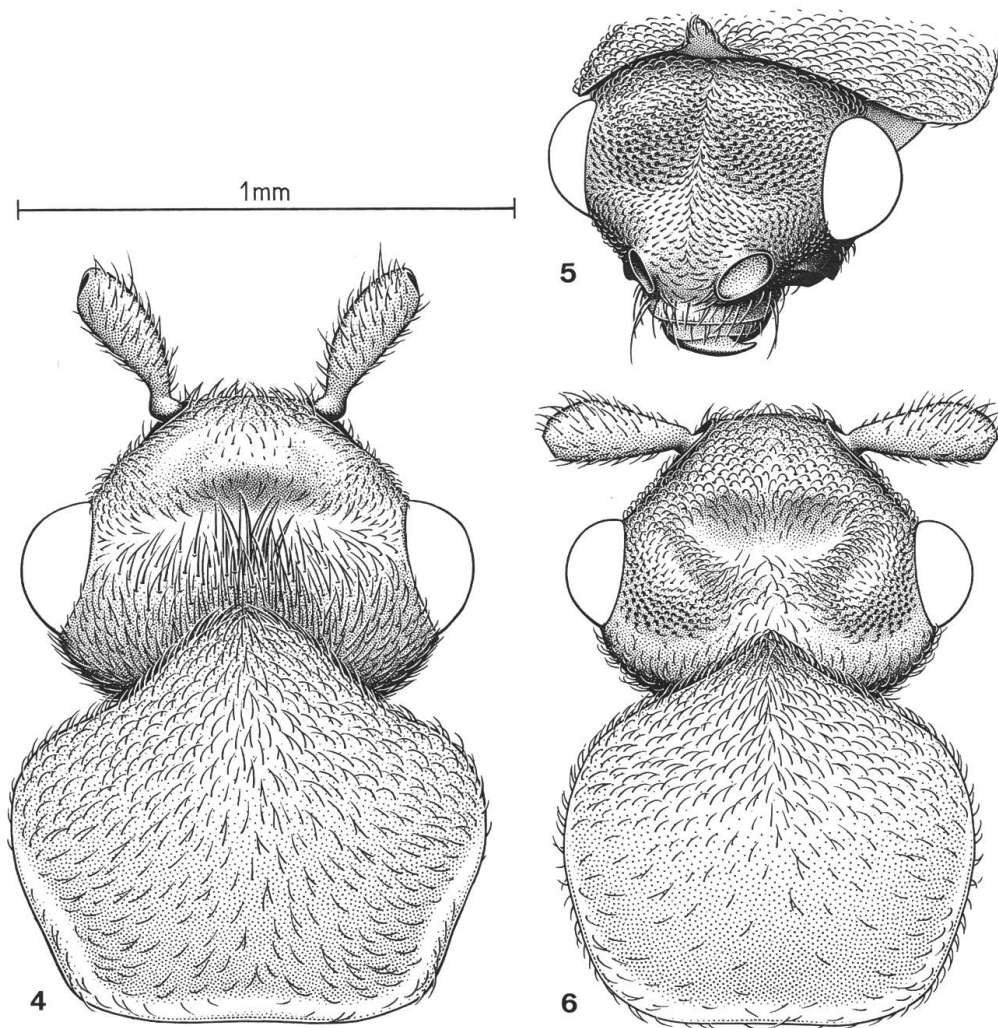


Abb. 4–6: 4, Kopf und Halsschild von *Hypotroglops impressus* n.sp. ♂. 5, Kopf und Halsschildvorderrand von *Hypotroglops uenoi* n.sp., ♂. 6, Kopf und Halsschild von *Hypotroglops gorapaniensis* n.sp., ♂. Massstab für Abb. 4–6.

O Nepal, Solukumbu Distr., Jumbesi, Sagarmata, 2670 m, 11. X. 1979, S. Uéno, Y. Nishikawa.

In der Färbung gleicht diese Art *H. gorapaniensis* Wittm., doch ist der Kopf verschieden gebaut und die Fühler sind etwas kürzer.

***Hypotroglops gorapaniensis* n.sp.**

Abb. 6.

♂. Kopf und Schildchen schwarz; Fühler dunkel, erste 4 Fühlerglieder gelb, beim 1. Glied auf der Oberseite angedeutet angedunkelt; Halsschild orange; Flügeldecken mit einer gemeinsamen, breiten, durchgehenden schwarzen Makel an der Basis, je eine weitere schwarze Makel auf der hinteren Hälfte, die Seiten berührend, Spitze

und Naht freilassend, Rest gelborange; Beine schwarz, Tibien an der Spitze, die Vordertibien am deutlichsten, und Tarsen leicht aufgehellt.

Kopf (Abb. 6) mit den Augen kaum merklich schmaler als der Halsschild, ein breiter Eindruck befindet sich zwischen den Augen, ohne diese zu erreichen, Hinterteil des Eindrucks seitlich mit einem schwachen, stumpfen Höcker, Vorderstirne schwach gewölbt; Oberfläche neben den Augen grob punktiert, sonst zerstreut fein punktiert, Stirnbasis fast glatt, Behaarung fein, ohne längere, gröbere Haare. Fühler lang und schlank, Glieder 3 bis 10 zur Spitze schwach verbreitert, 1. lang, ungefähr so lang wie das 3. und 4., Innenrand gerundet erweitert, die grösste Breite liegt etwas vor der Mitte, 4. kaum merklich länger als das 3. Halsschild (Abb. 6) breiter als lang (25×23), Vorderrand vorgezogen in eine nach oben gebogene Spitze ausgezogen, Vorderecken fast vollständig mit den Seiten verrundet, letztere fast in gerader Linie gegen die Basis verengt; Seitenrand und Basalrand nur unmerklich aufgebogen; Scheibe gewölbt, glatt, fein zerstreut punktiert. Flügeldecken nach hinten leicht erweitert, Punktierung deutlich, Abstände der Punkte ungefähr so gross wie ihr Durchmesser, Spitzen glatt, mit je einem ovalen Eindruck in der Mitte.

Länge: 2.7 mm.

Typus: Holotypus (WW): Nepal, Umbg. Gorapani, westlich von Pokhara, IX.-X. 1974.

Bestimmungstabelle für die Arten der Gattung *Hypotroglops* (♂)

- | | | |
|----|---|---|
| 1. | Vorderer Teil des Kopfes gelb, Rest schwarz. | 2 |
| – | Kopf einfarbig schwarz | 4 |
| 2. | Kopf mit einem deutlichen Eindruck auf der Stirne. | 3 |
| – | Kopf sehr flach, nur in der Mitte teils unter dem Halsschildvorderrand befindet sich eine kleine, flache Beule (O Nepal). H. planiceps N. sp. | |
| 3. | Halsschild zum grössten Teil dunkel, nur die Basis und die Seiten bis zur Mitte mehr oder weniger breit gelb, Vorderrand besonders in den Vorderecken angedeutet aufgehellt, selten einfarbig orange. Stirne mit einem breiten Längseindruck, der unter dem Vorderrand des Halsschildes beginnt und gegen die Fühlerwurzeln hin verflacht; Stirne über den Augen und den Wangen etwas erhöht und ziemlich dicht mit Haarnarbenpunkten versehen, die weit nach vorne reichen | |

und diesem Teil des Kopfes ein reibeisenförmiges Aussehen verleihen (C Nepal). Abb. 1. **H. nepalensis** n. sp.

- Halsschild einfarbig orange. Stirne ohne breiten Längseindruck, dafür ein eher flacher querer Eindruck auf der Mitte, etwas vor der Mitte der Augen gelegen, diese nicht erreichend, mit ein paar längeren Haaren besetzt. Vorderstirne über den Fühlerwurzeln aufgewölbt (W Bengal: Darjeeling Distr.). Abb. 4. **H. impressus** n. sp.
- 4. Stirnbasis mit einem kurzen als eingedrückte Längslinie gekennzeichneten Eindruck, der unter dem aufwärtsgebogenen, spitzen Vorderrand des Halsschildes verschwindet (O Nepal). Abb. 5. **H. uenoi** n. sp.
- Stirnbasis ohne eingedrückte kurze Längslinie an der Basis, dafür ist der Kopf zwischen den Augen mit einem leicht gerundeten queren Eindruck versehen, über dem Eindruck seitlich je eine stumpfe Beule. Vorderrand des Halsschildes nicht spitz und aufgebogen, sondern lediglich vorgezogen mit stumpfer Spitze (C Nepal). Abb. 6.

H. gorapaniensis n. sp.

Condyllops Redtenbacher

spec. typ. *C. erichsoni* Redtenbacher

Condyllops REDTENBACHER, 1850, Denkschrift Wien Ac. 1: 47.

Flabellohedybius PIC, 1917, Mém. exot.-ent. 25: 3, **n. syn.** – spec. typ. *F. maculatipennis* PIC, durch Monotypie.

Hedybioattalus PIC, 1917, Mém. exot.-ent. 2: 6, **n. syn.** – spec. typ. *H. testaceicornis* PIC durch Monotypie.

Diabolattalus PIC, 1920, Mém. exot.-ent. 32: 7, **n. syn.** – spec. typ. *D. diversipes* PIC, durch Monotypie.

Hedybiinus CHAMPION, 1921, Ann. Mag. Nat. Hist. 8 (9): 454, **n. syn.** – spec. typ. *H. clypeolus* Er., **n. decl.**

Ein Studium der Holotypen (♂) der verschiedenen Arten zeigte die grosse Ähnlichkeit der diversen beschriebenen Gattungen. Gemeinsam haben sie alle eine gedrungene Gestalt, der Körper mit den Beinen ist mehr oder weniger stark und lang abstehend behaart. Kopf ausgehöhlt oder mit Tuberkeln versehen. Vordertarsen 5gliedrig, das 2. Glied besitzt ein Anhängsel, das je nach Art in der Grösse variiert. Fühler einfach bis stark gekämmt.

ERICHSON (1840), machte bei der Beschreibung der Gattung *Hedy-*

bius bereits darauf aufmerksam, dass die südafrikanischen Arten sowohl Vertreter mit einfachen Tarsen, wie auch solche enthalten, deren 2. Tarsenglied verlängert ist. Für letztere erstellte Champion (1921) die Untergattung *Hedybiinus*, die jedoch mit *Condylops* Redtenb. übereinstimmt. Es ist angezeigt, die Vertreter mit einfachen Tarsen als eigene Gattung zu betrachten. Als spec. typ. von *Hedybius* bezeichne ich *H. smaragdulus* Er., n.decl.

Zwei der von Champion vom indischen Subkontinent beschriebenen Arten sind ebenfalls zu *Condylops* zu stellen:

Condylops cristatus (Champ.), 1921, als *Hedybius* beschrieben, n.comb.

Condylops flabellatus (Champ.), 1925, als *Hedybius* (*Hedybiinus*) beschrieben, n.comb.

Für die beiden weiteren Arten, die er beschrieben hat, *Hedybius nigroplagiatus* (1922) und *Hedybius chitralensis* (1922), lagen nur Weibchen vor, so dass über die Gattungszugehörigkeit noch nichts ausgesagt werden kann.

Folgende von Pic beschriebene Arten, die teils zu *Flabellohedybius*, *Hedybioattalus* und *Diabolattalus* gestellt waren, transferiere ich ebenfalls zu *Condylops* Redt., 3 davon waren ursprünglich als *Attalus* beschrieben:

testaceicornis Pic (*Hedybioattalus*)

sinensis Pic (*Attalus* und *Hedybioattalus*)

guerrey Pic (*Attalus* und *Hedybioattalus*)

semilimbatus Pic (*Attalus* und *Hedybioattalus*)

diversipes Pic (*Diabolattalus*)

maculatipennis Pic (*Flabellohedybius*)

Die beiden Arten *Flabellohedybius marginatus* Wittm. und *F. tuberculatus* Wittm., die nur 4gliedrige Vordertarsen besitzen (♂), ohne Anhängsel auf dem 2. Tarsenglied, gehören in eine neue, auch in Südafrika vorkommende Gattung: *Penhedybius* (WITTMER, in Vorbereitung).

***Condylops vietnamensis* n. sp.**

Abb. 7–8.

Kopf, Halsschild und Schildchen schwarz; Flügeldecken ebenso, jedoch mit schwachem dunkelblauem Metallschimmer; Fühler schwärzlich, Unterseite der 2 bis 3 ersten Glieder leicht aufgehell; Beine schwärzlich, die Trochanteren mehr oder weniger aufgehell; Abdomen orange.

♂. Kopf (Abb. 7) mit den Augen nur wenig schmaler als der Hals-

schild, längs des Oberrandes der Augen mit einer deutlichen, rinnenförmigen Vertiefung, daneben jederseits ein länglicher, schräger, flacher Eindruck, der nach vorne tiefer ist und gegen die Kopfbasis allmählich verflacht; Oberfläche fast unpunktiert, nur an der Stirnbasis in der Mitte eine Anzahl etwas erloschene Punkte; Behaarung doppelt, teils fein, spärlich, dazwischen ein paar lange Haare. Fühler vom 5. Glied an gekämmt, Glied 4 fast dreieckig, 3 gegen die Spitze verbreitert, jedoch bereits vor der Spitze bis zu dieser wieder verschmälert. Halsschild breiter als lang, Seiten nach beiden Seiten hin ziemlich gleichmässig gerundet verengt, Basalecken vollständig mit der Basis verrundet; Oberfläche glatt, feine Haarpunkte sichtbar; Behaarung doppelt wie auf dem Kopf, jedoch dichter. Flügeldecken nach hinten ein wenig verbreitert, ziemlich dicht, nicht sehr tief punktiert, wie der Halsschild behaart. Letztes Tergit (Abb.) breiter als lang mit breit gerundeter Spitze. Vorderschenkel (Abb. 8) verhältnismässig kurz, dick, leicht gebogen, Trochanter breit, fast rechteckig, Schiene normal, leicht gebogen; Kamm am 2. Tarsenglied sehr lang, an der Spitze gerundet.

♀. Fühlerglieder 4 bis 10 gezahnt.

Länge: ca. 4 mm.

Typen: Holotypus (ZIL) und Paratypen (ZIL, WW): D. R. Vietnam, 40–50 km NO Tai-Nguen, 200–800 m, 25.–29. X. 1962 und 6.–12. III. 1963, O. N. Kabakov.

Die neue Art ist in bezug auf Färbung und Habitus mit *H. sinensis* (Pic) verwandt. Sie unterscheidet sich durch die verschieden gebaute Aushöhlung der Stirne; bei *sinensis* fehlt der schräge Eindruck jederseits neben der Längsrinne am Oberrand der Augen, dafür ist die Stirne in der Mitte eingedrückt, mit 2 seichten zahnartigen Vorsprüngen, die hintereinander stehen und durch den Eindruck getrennt werden. Ausserdem ist der Vorderschenkel bei *sinensis* nicht verdickt und der Trochanter ist normal, nicht vergrössert.

Condyllops shimomurai (Wittm.) n. comb.

Hedybioattalus shimomurai WITTMER, 1982, Entom. Basiliensia 7: 363, Abb. 22.

Aufgrund der Merkmale ist diese Art ebenfalls in die Gattung *Condyllops* Redtenb. einzugliedern.

Condyllops paulocostatus n. sp.

Abb. 9.

♂. Kopf schwarz, Wangen, ein Band längs dem Innenrand der

Augen, das sich im Halbbogen über die Basis der Interokularaushöhlung hinzieht, gelb; Fühler schwarz, basale 4 bis 5 Glieder mehr oder weniger gelb, Oberseite des 1. und manchmal auch des 2. Gliedes etwas angedunkelt; Halsschild schwarz, beim einen Exemplar sind die Basalecken schmal aufgehellte, beim anderen ist die Aufhellung kaum sichtbar; Schildchen schwarz; Flügeldecken grünlich bis bläulich; Beine schwarz, Vorderschienen und Vordertarsen gelb, Basis und Spitze der Mittelschienen manchmal ebenfalls leicht aufgehellte.

Kopf (Abb. 9) mit den Augen kaum merklich schmaler als der Halsschild, Interokularaushöhlung quer, die Augen seitlich nicht erreichend, von diesen durch einen ganz schwach erhabenen Wulst getrennt, auch gegen die Stirne wie an den Seiten abgegrenzt, nach vorne ein wenig schärfer abgesetzt, hier beginnt in der Mitte eine wenig erhabene Längsleiste, die jedoch nach der Mitte der Aushöhlung erlischt; Behaarung doppelt, wie auf dem Halsschild, aber weniger dicht. Fühler kurz, die Schulterbeulen knapp erreichend oder überragend, Glieder gegen die Spitze etwas verbreitert, nicht gezahnt. Halsschild breiter als lang (29×24), nach beiden Seiten ziemlich gleichmässig gerundet verengt, gegen die Basis schwach aufgebogen, Basalrand deutlich, Vorderrand fehlt; Scheibe gewölbt, glatt, Haarpunkte kaum sichtbar. Flügeldecken nach hinten leicht erweitert, sehr zerstreut, wenig tief punktiert, wie der Halsschild doppelt behaart.

Länge: 3 mm.

Typen: Holotypus (ZIL) und 1 Paratypus (WW): W China, Tatsienlu, G.N. Potanin.

Neben *C. semilimbatus* (Pic) zu stellen. Der neuen Art fehlt wie bei *semilimbatus* die Rinne längs des Innenrandes der Augen, sie unterscheidet sich durch die verschieden gebaute Interokularaushöhlung. Ausserdem ist der Kopf bei *semilimbatus* einfarbig schwarz, bei *paulocostatus* mit einer gelben Zeichnung versehen.

Condylops tcheouensis (Pic) n. comb.

Attalus tcheouensis Pic, 1925, Echange hors-texte 41: 14.

Der Holotypus (♀) im MP trägt eine handgeschriebene Etikette «Kou Tcheou». Im MP befinden sich noch weitere Exemplare der gleichen Art, darunter auch 1 ♂ von Kouy Tcheou, Gan Chouen, Hin y Fou et Loyang, P. Cavalerie 1912 und von Tchao Pin-Io, ex coll. Le Moulton von Pic, teils als *Attalus sinensis*, teils als *Hedybius sinensis* bestimmt.

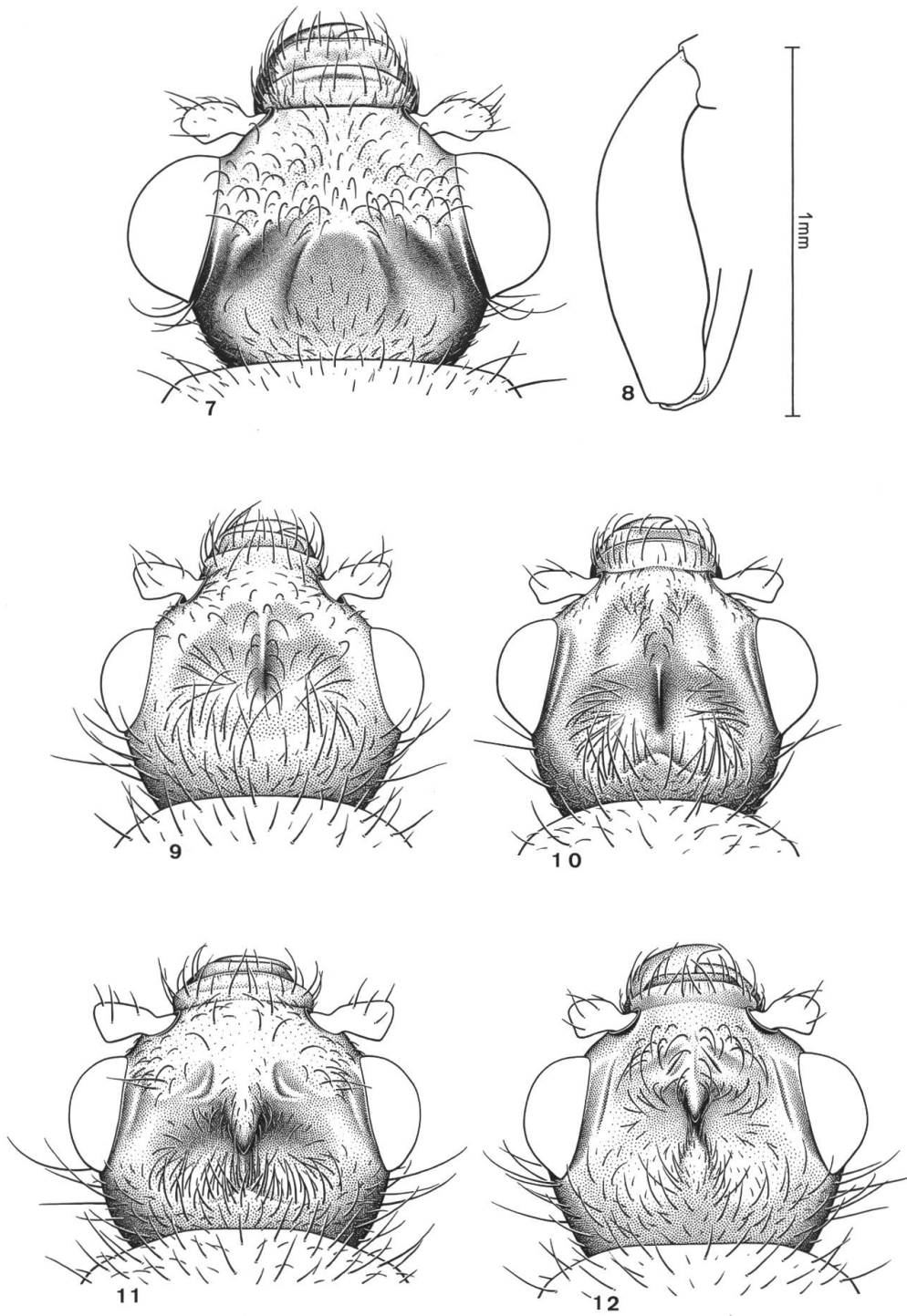


Abb. 7–12: 7, Kopf von *Condylops vietnamensis* n. sp., ♂. 8, Vorderschenkel von idem. 9–12 Kopf von *Condylops*, ♂: 9, *C. paulocostatus* n. sp. 10, *C. costatus* n. sp. 11, *C. paskouensis* n. sp. 12, *C. potanini* n. sp. Massstab für Abb. 7–12.

Condyllops costatus n. sp.

Abb. 10.

♂. Kopf schwarz, vorderer Teil, am Vorderrand der Augen beginnend, gelb; Fühler gelb, höchstens die Spitzen der stark gezahnten Fühler leicht angedunkelt, Halsschild schwarz, aufgebogener Teil der Seiten, der Basalecken und mitunter auch ein Teil der Basis schmal gelb; Schildchen schwarz; Flügeldecken tiefblau bis violett; Beine gelb, nur die Hinterschenkel sind mehr oder weniger angedunkelt, nur die Spitze bleibt hell.

Kopf (Abb. 10) mit den Augen deutlich schmaler als der Halsschild; Interokularaushöhlung ausgedehnt, gegen die Augen durch einen schmalen Wall abgegrenzt, der sich nach vorne ein wenig verbreitert, im Profil gesehen, überragt der schmale Wall das Auge; die Interokularaushöhlung ist gegen die Stirne deutlicher abgegrenzt als nach vorne, wo sie ganz allmählich zur Vorderstirn führt, die Längsleiste in der Mitte ist scharf, mässig hoch, gewölbt, nach beiden Seiten sanft abfallend; am Innenrand der Augen eine tief eingegrabene Längsrinne. Fühler mässig lang, die Schulterbeulen nur wenig überragend, vom 6. Gliede an scharf gezahnt, 3 bis 5 stumpfer gezahnt. Halsschild breiter als lang (28×25), Seiten und alle Ecken stark gerundet, Basalecken vollständig mit der Basis verrundet; Seiten in den Basalecken ziemlich breit, schwach aufgebogen, Basalrand deutlich, Vorderrand fehlt; Scheibe stark gewölbt, Oberfläche glatt, doppelt behaart, Haarpunkte kaum sichtbar. Flügeldecken nach hinten nur wenig erweitert, dicht, verworren, nicht sehr tief punktiert, wie der Halsschild behaart.

♀. Kopf schwarz, Clypeus und Wangen, sowie alles was davor ist, gelb; Fühler teils schwach angedunkelt, Beine ebenfalls etwas dunkler als beim ♂, manchmal sind die Schienen leicht angedunkelt. Kopf einfach. Das letzte Tergit fällt durch die spitz vorgezogene Mitte auf.

Länge: 3–3.3 mm.

Typen: Holotypus (ZIL) und Paratypen (ZIL, WW): W China, Tal Fu Djan Ko, 27. VII.–1. VIII. 1893, G.N. Potanin.

Neben *C. tcheouensis* (Pic) zu stellen.

Condyllops pasynkouensis n. sp.

Abb. 11.

♂. Kopf schwarz, ungefähr vom Vorderrand der Augen nach vorne gelb, von den Wangen zieht sich die gelbe Färbung als schmales Band längs der Rinne am Innenrande der Augen bis etwas über die Hälfte der Augenlänge; Fühler schwarz, Unterseite der 3 bis 4 ersten Glieder gelb; Halsschild schwarz, Seiten und Basalecken schmal, nur angedeu-

tet aufgeheilt; Schildchen schwarz; Flügeldecken tiefblau bis violett; Beine schwarz.

Kopf (Abb. 11) mit den Augen deutlich schmaler als der Halsschild; Interokularaushöhlung wenig tief, leicht quer, die tiefe Längsrinne neben dem Innenrand der Augen ist gegen die Aushöhlung durch eine schwache Erhöhung abgegrenzt, die allmählich in diese übergeht; Hinterrand der Aushöhlung ebenfalls nicht scharf abgegrenzt, jedoch mit zahlreichen längeren Haaren besetzt, die in der Mitte etwas dichter sind als an den Seiten; eine Mittelleiste entspringt der verdickten Vorderstirne, sie ist an der Basis breit, gerundet, dann fällt sie plötzlich, zahnartig in die Aushöhlung ab und ist dort noch ein kurzes Stück als schmale Leiste weitergeführt; die breite Mittelleiste ist an der Basis jederseits durch einen kurzen, schrägen Einschnitt begrenzt. Fühler mässig lang, die Schulterbeulen nur wenig überragend, Glieder 3 bis 10 gezahnt. Halsschild breiter als lang (34×27), Seiten gerundet, Basalecken fast ebenso stark gerundet wie die Vorderecken; Seiten schmal, schwach aufgebogen, Basalecken stärker aufgebogen, Basalrand deutlich, Vorderrand fehlt; Scheibe gewölbt, Oberfläche glatt, doppelt behaart, Haarpunkte kaum sichtbar. Flügeldecken nach hinten schwach erweitert, dicht verworren, etwas erloschen punktiert, wie der Halsschild behaart.

Länge: 3.5–3.8 mm.

Typen: Holotypus (ZIL) und 1 Paratypus (WW): W China, Flusstal Pa-syn-kou, 19. VII. 1893, G.N. Potanin.

Vom gleichen Fundort liegen 3 Weibchen vor, die ich provisorisch zu dieser Art stelle. Der Kopf ist schwarz, nur die Wangen sind gelb; Fühler schwarz, schwächer gezahnt, Unterseite der ersten 3 bis 4 Glieder mehr oder weniger aufgeheilt. Ein weiteres ♀ trägt den Fundort: zwischen Nungu und Tschjuti, 12. VIII. 1893, G.N. Potanin, ZIL.

Neben *C. potanini* Wittm. zu stellen.

Condyllops potanini n. sp.

Abb. 12.

♂. Kopf schwarz, verdickte Vorderstirne schmal quer gelb, ein unregelmässiges Querband das meistens mit einem schmalen Längsband verbunden ist, das sich längs der Rinne am Innenrand der Augen hinzieht, vorne ist das Band breiter als die Rinne und nach hinten, gegen die Schläfen nur noch so breit wie diese; Wangen oft auch gelb, diese Färbung mit dem Quer- und Längsband verbunden. Fühler schwarz, 3 erste Glieder auf der Unterseite aufgeheilt; Halsschild schwarz, Basalecken manchmal schmal aufgeheilt; Schildchen

schwarz; Flügeldecken tiefblau bis violett; Beine schwarz, Spitzen der Vordertibien und Vordertarsen gelblich aufgehellt.

Kopf (Abb.12) mit den Augen deutlich schmaler als der Halsschild; Interokularaushöhlung wenig tief, schwach quer, in der Mitte durch eine Längsleiste in 2 Teile geteilt, stärker erhöhter, vorderer Teil länger, dann abrupt, eckig abfallend, hinterer und niedriger Teil an der Basis unter den dichten Haaren schwer sichtbar; die tiefe Längsrinne neben dem Innenrand der Augen, gegen die Interokularaushöhlung durch keinen Wall abgegrenzt; Aushöhlung an der Stirnbasis nicht abgesetzt in die Stirne übergehend, nach vorne durch die stärker erhöhte Vorderstirne, deutlich begrenzt, seitlich mit je einem schmalen, fast queren Wulst, der von der Längsleiste durch einen kurzen Einschnitt getrennt wird. Fühler kurz, die Schulterbeulen knapp erreichend, Glieder 4 bis 10 schwach gezahnt. Halsschild breiter als lang (32×25), Seiten gerundet, Basalecken etwas stärker gerundet als die vorderen, Seiten gegen die Basis schwach aufgebogen, Basalrand deutlich, Vorderrand fehlt; Scheibe gewölbt, glatt, doppelt behaart, Haarpunkte kaum sichtbar. Flügeldecken nach hinten schwach erweitert, dicht, verworren punktiert, wie der Halsschild behaart.

Länge: 3.2–3.5 mm.

Typen: Holotypus (ZIL) und 2 Paratypus (1 ex., ZIL; 1 ex., WW): W China, Tat-sien-lu, Kang-tin, 15. VII. 1893, G.N. Potanin

Herrn G.N. Potanin zum Andenken gewidmet.

Neben *C. pasynkouensis* Wittm. zu stellen.

Bestimmungstabelle für die fernöstlichen Vertreter der Gattung *Condylops* (♂).

- | | | |
|----|--|---|
| 1. | Fühler gekämmt. | 2 |
| – | Fühler nicht gekämmt, schwach bis stärker gezahnt | 3 |
| 2. | Oberrand des Interokularaushöhlung (Abb.7) in der Mitte erhaben, nach vorne breit gerundet. Oberrand der Augen mit einem ziemlich tiefen Längsaushöhlung (Vietnam). | |
| | C. vietnamensis n. sp. | |
| – | Oberrand des Interokulareindrucks in der Mitte erhaben, nach vorne in eine ziemlich scharfe Spitze auslaufend. Oberrand der Augen seicht längseingedrückt (China: Yunnan). | |
| | C. sinensis (Pic) | |

3. Halsschild einfarbig orange oder gelb, selten ein schlecht begrenztes schmales Längsband in der Mitte 4
- Halsschild schwarz, nur die Seiten oder die Basalecken schmal gelb 5
4. Interokularaushöhlung weiter vorne, ungefähr in der Mitte der Augen beginnend; Mittelzahn kurz, jederseits an der Spitze ein langer pinselförmiger Haarbüschel, Vorderstirn stark nach oben verdickt, Spitze der Verdickung zwischen den beiden Haarbüscheln sichtbar (China: Yunnan).
C. guerryi (Pic)
- Interokularaushöhlung weiter hinten gelegen, fast bis zur Stirnbasis reichend; Mittelzahn lang, Spitze unbehaart, Vorderstirne flach, nicht verdickt (Taiwan).
C. shimomurai (Wittmer)
5. Am Innenrand der Augen ohne Längsrinne 6
- Am Innenrand der Augen eine deutliche Längsrinne 7
6. Vorderrand der Interokularaushöhlung scharf abgegrenzt und mit längeren, nach hinten gerichteten Haaren besetzt (China: Yunnan) **C. semilimbatus** (Pic)
- Interokularaushöhlung nach vorne nicht scharf abgegrenzt, sondern allmählich in die Vorderstirn übergehend, in der Mitte mit einem ziemlich langen, leicht gewölbten Mittelkiel (W China: Szechwan?) **C. paulocostatus** n. sp.
7. Interokularaushöhlung mit einer mehr oder weniger breiten Längsleiste oder Längswulst, der oft bis zum Vorderrand der Aushöhlung reicht 8
- Interokularaushöhlung ohne Längsleiste oder Längswulst, Vorderrand der Aushöhlung in der Mitte knopfartig verdickt (China) **C. testaceicornis** (Pic)
8. Zwischen der Interokularaushöhlung und dem Längseindruck am Innenrand der Augen befindet sich eine Erhebung, die, im Profil gesehen, das Auge überragt 9
- Der Teil zwischen der Interokularaushöhlung und dem Längseindruck am Innenrand der Augen ist ziemlich flach oder nur wenig erhöht, im Profil gesehen verdeckt dieser Teil das Auge nicht 10
9. Die Längsleiste der Interokularaushöhlung ist hoch, bildet nach vorne einen scharfen Zahn und ist durch einen Graben vom Vorderrand der abgesetzten Aushöhlung getrennt (China: Kouy Tcheou und Chao Pin-Io) **C. tcheouensis** (Pic)

- Die Längsleiste der Interokularaushöhlung ist wenig hoch, gewölbt, bildet keinen Zahn, die Aushöhlung geht allmählich in die nur ganz leicht erhöhte Vorderstirne über (W China: Szechwan?) **C. costatus** n. sp.
- 10. Längsleiste, die am Vorderrand der Interokularaushöhlung beginnt, scharfkantig 11
- Längsleiste, die am Vorderrand der Interokularaushöhlung beginnt, breit, gerundet (W China: Pasyнкуensis) **C. pasynkouensis** n. sp.
- 11. Vorderkopf in der Mitte, mit einer schwach ausgerandeten Querleiste, dahinter beginnt eine feine, ziemlich hohe Längsleiste, die durch die langen, dichten, seidigen Haare fast verdeckt ist (Tonkin, NO Burma) **C. diversipes** (Pic)
- Vorderkopf ebenfalls verdickt, jedoch ohne Querleiste, dafür jederseits mit einem kurzen, schmalen Querwulst, der die Längsleiste nicht erreicht; die Längsleiste reicht bis zum höchsten Punkt des Vorderkopfes, sie ist nicht durch lange Haare verdeckt (W China: Szechwan) **C. potanini** n. sp.

Literatur

- CHAMPION G. C. (1921): *Revision of the African species of Hedybius Er. and its Allies, with an account of their accessory ♂ – characters* (Coleoptera). Ann. Mag. N.H. (9) 8: 449–494.
- CHAMPION G. C. (1921): *Some Indian Coleoptera* (5). Ent. Month. Mag. (3) 7: 104–110.
- CHAMPION, G. C. (1922): *Some Indian Coleoptera* (9). Ent. Month. Mag. (3) 8: 257–271.
- CHAMPION, G. C. (1925): *Some Indian (and Tibetan) Coleoptera* (18). Ent. Month. Mag. 61: 260–273.
- ERICHSON, W. F. (1840): *Die Malachien der Königl. Sammlung in Berlin*. Entomographien I: 44–134.
- WITTMER, W. (1981): *Zur Kenntnis der Malachiidae (Col.) des Himalaja und angrenzender Gebiete*. Ent. Arb. Mus. Frey 29/30: 181–233.
- WITTMER, W. (1982): *Zur Kenntnis der Malachiidae von Taiwan (Coleoptera)*. Entom. Basiliensia 7: 348–372.

Adresse des Verfassers:
 Dr. Walter Wittmer
 Naturhistorisches Museum
 Augustinergasse 2
 CH-4001 Basel (Switzerland)